

3. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr B

Evangelium Lk 24, 35–48

Jesus sprach und aß mit ihnen.

Dann sagte er: Ihr seid meine Zeugen!



Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,
kann es sein, dass das ein und derselbe Baum ist?
Du wirst bestimmt sagen: Ja, denn ein Apfelbaum muss im Winter dürr sein, um dann im Frühjahr neu blühen zu können. Er wirkt wie abgestorben – und doch trägt er eine große Kraft in sich.

Für die Freunde Jesu war sicherlich auch dieser Satz „*Kann es sein...*“ nach Jesu Tod an oberster Stelle. Frauen, die erzählen, dass Jesus auferstanden ist, werden wegen ihrer Aussage „schief angeschaut“ - ihnen wird nicht geglaubt. Auch den anderen Jüngern, die am Grab waren, glaubt man auch nicht gleich – und die Emmausjünger spüren sehr stark die Zweifel der anderen. Da tritt Jesus hinzu, spricht und isst mit ihnen. Er öffnet ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. (vgl. Lk 24,45) Dann beauftragt er sie: **Seid meine Zeugen!**

Was hat jetzt mein Apfelbaum mit dieser Bibelstelle zu tun?

Ich denke, ein Kind kann das nicht sofort verstehen – dieser dürre Baum soll blühen und im Herbst Früchte tragen? *Das kann doch nicht sein....* Wir Erwachsene haben das Wissen und die Erfahrung – wir sagen *JA, es kann sein.*

Wenn Du und ich sich zu den Jüngern setzen, kommen sicherlich auch die Worte: *Das kann doch nicht sein, obwohl wir alle es uns doch so sehr wünschen.*

Die Sehnsucht der Jünger hat dazu beigetragen, dass Jesus sichtbar wurde. Eine große Sehnsucht nach Jesus lässt IHN auch zu uns kommen.

Du und ich – wir können ihn spüren, so wie die Jünger damals –

- wenn wir offen dafür sind
- wenn wir uns Hilfe holen für das Verständnis der Schriften oder anderen dabei helfen, Jesus besser zu verstehen
- wenn wir uns nicht verschließen für SEINEN Auftrag: **Seid meine Zeugen**

Gott schenke uns seinen reichen Segen
und gebe uns Mut, Zeugnis abzulegen.

Deine Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU
von Barbara Kainz, Gestl, Begl.
Seelsorgliche Ansprechpartnerin in Wall
08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de



alle Bilder © Barbara Kainz: